



Liebe Kollegin, Lieber Kollege !

Im Februar 2013

„Zwei Leben sind still geworden ...“ . (Frei nach Romano Guardini)

Die Jahreswende 2012/13 hat uns wieder einmal – im Gegensatz zur Mathematik - die Endlichkeit unseres Tuns vor Augen geführt. Sie hat uns aber auch den Trost hinterlassen, dass unser Wirken zwar enden mag, die Wirkungen im Gedächtnis dennoch haften bleiben und nicht vergehen.

Am 16.12.2012, also knapp eine Woche vor Weihnachten, ist ein Gründungsmitglied des Fördervereins FÜMO e.V., Herr Diplom-Kaufmann Dr. h.c. **Hans Novotny**, verstorben. Die von ihm initiierte Förderung des Wettbewerbs durch die Hermann Gutmann Stiftung hat die Fürther Mathematik Olympiade erst zu dem werden lassen, was sie ist: die größte rein ehrenamtliche geführte Maßnahme auf dem Gebiet der Förderung mathematischer Begabungen.

Herr Novotny, seines Zeichens Vorstand der HERMANN GUTMANN STIFTUNG hat entscheidenden Anteil an der Gründung des Fördervereins im November 2000 und damit am Aufstieg des Wettbewerbs in die Bundesliga der mathematischen Begabtenförderung.

Eine weitere Hiobsbotschaft hat uns im noch sehr jungen Jahr 2013 am Donnerstag, den 10.01.2013, erreicht. **Karl-Heinz „Charly“ Rebler** ist am 9.01. friedlich in seinem Sessel für immer eingeschlafen. „Charly“ hat viel Werbung für die FÜMO gemacht. Er war überhaupt ein unermüdlicher Werber für die frühe und anhaltende außerunterrichtliche Beschäftigung mit Mathematik und immer für ein kritisches Wort zu haben. „Charly“ hat nie Nein gesagt, wenn es darum ging, ein Bündel Arbeiten zu korrigieren oder bei der ‚Langen Nacht der Wissenschaften‘ am FÜMO-Stand auszuhelfen. So hat er auch noch unmittelbar vor seinem völlig überraschenden Tod die aktuellen Arbeiten der 5. Jahrgangsstufe fertig korrigiert.

Der Tod ereilte Karl-Heinz Rebler wenige Monate nach Beginn seiner Freistellungsphase. Seine Schule, das Helene-Lange-Gymnasium Fürth, hat in einer Traueranzeige seinen besonderen „Einsatz in der Betreuung von Schülern in diversen Mathematikwettbewerben“ gewürdigt. In einem am 4.1.2010 unter dem Titel „Junge Mathe-Asse sahen ab“ überschriebenen Artikel in den Fürther Nachrichten hat er den Stimulus hinter seinem Engagement noch preisgegeben: „Mathe macht eben Spass!“

Auch Hans Novotny, der ursprünglich selbst einmal Mathematik studieren wollte, war Zeit seines Lebens ein glühender Verehrer dieser Fachrichtung. ‚Charlys‘ hemdsärmeliger Humor, seine Leidenschaft für Fußball und sein pädagogisches Wirken, wie auch das nachhaltige Engagement von Herrn Novotny auf dem Bildungssektor sowie dessen heimliche Passion für die Mathematik in allen ihren Schattierungen werden uns immer im Gedächtnis bleiben und auch Antrieb sein.

In der Todesanzeige der Familie Rebler heißt es: „Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir, und traut Euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte“.

Wir werden den Wettbewerb, die Fürther Mathematik-Olympiade in diesem Sinne weiterführen und den beiden widmen, die so viel Anteil an seinem Werden und Gedeihen gehabt haben.

FÜMO 21, **Runde 2, startet** am **Mittwoch, den 27.02.2013**

Spätester Abgabetermin beim Kontaktlehrer ist **Freitag, der 12.04.2013.**

Bitte sammeln Sie alle abgegebenen Schülerlösungen und senden diese an die für Ihre Schule zuständige Wettbewerbsadresse.

Mittelfranken:	Adam-Kraft-Gymn., Bismarckstr. 6, 91126 Schwabach, Stichwort „ FüMO “
Oberfranken:	Prof. Dr. Thomas Peternell, Universität, 95440 Bayreuth, Stichwort „ FüMO “
Unterfranken:	Die Kontaktlehrer der Landkreise
Oberpfalz:	Goethe-Gymn., Goethe-Str. 1, 93049 Regensburg , Stichwort „ FüMO “, z. Hd. Markus Meiringer (bzw. Tanja Schönsteiner bzw. Harald Tietz)
Schwaben:	Dossenberger-Gymn., Am Südlichen Burgfrieden 4, 89312 Günzburg, Stichwort „ FüMO “, z. Hd. Elvira Rendle
Niederbayern:	Hochschule Deggendorf, Technologie Campus Freyung, Grafenauer Straße 22, 94 078 Freyung, Stichwort „ FüMO “, z.Hd. Peter Bürger

Bitte beachten Sie :

1. Der letzte Absendetermin für Sie als Kontaktlehrer/in von **FüMO Mittelfranken** ist **Donnerstag, der 18.04.2013** (Poststempel).
2. Um die Logistik dauerhaft zu verschlanken (schnellere Postlaufzeiten) haben wir unser Kommunikationssystem überwiegend auf elektronische Verteilung abgestellt. Wir möchten Sie daher bitten, uns **Ihre aktuelle Email-Adresse (Schule oder privat – sofern noch nicht geschehen) bzw. Änderungen** an die unten angegebene Mail-Adresse zu senden. Wir wissen aus Erfahrung, dass Email-Adressen schnell mal veralten.
3. Die Ergebnisse der zweiten Runde 2012/13 stehen voraussichtlich Ende Juni 2013 im Netz.

Auch nach den betrüblichen Nachrichten zum Jahreswechsel geht das Leben weiter ..., ein Gemeinplatz zwar, aber der Wettbewerb entwickelt ein Eigenleben, das in seiner Vielfalt ganz in der Absicht ihrer Förderer und Unterstützer liegt. Feine Verästelungen breiten sich in Niederbayern aus und ein zartes Pflänzchen könnte in Österreichs Metropole Wien gedeihen

1. Dem Technologie Campus der FH Deggendorf, Zweigstelle Freyung, soll ein Förderzentrum für mathematisch begabte Jugendliche angegliedert werden. Ein Antrag auf finanzielle Unterstützung wird u.a. an die Hermann Gutmann Stiftung erfolgen. Ich habe eine diesbezügliche Voranfrage an die Vorstandsvorsitzende Frau A. Novotny gerichtet. Der Förderantrag wird unterstützt von der Leitungsebene des Technologie Campus Freyung, dem MB Niederbayern sowie der Schulleiterin des Gymnasiums Waldkirchen.
Das Förderzentrum soll offen sein für SchülerInnen aus dem Bayerwaldkreis, um auch ihnen eine angemessene Entwicklung ihrer Begabungen zu ermöglichen. Denn Begabungsprofile zu schärfen, dürfe nicht ausschließlich eine Aufgabe der bayerischen Ballungszentren sein, meinen die Antragsteller.
Übrigens: Eines der Kriterien bzw. Qualitätsmerkmale zur Berufung in das geplante Förderzentrum sollen Erfolge bei der Fürther Mathematik-Olympiade sein.
3. Aus dem selben Reservoir schöpfen will Peter Bürger, Regionalleiter der FüMO in Niederbayern, um einen grenzüberschreitenden neuartigen Wettbewerb dort hoffähig zu machen. Es geht um ‚**Naboj**‘. Naboj ist ein Mannschaftswettbewerb für Teams aus der tschechischen Republik, aus Slowenien, Oberösterreich und neuerdings auch aus Niederbayern. Die Mannschaften bestehen aus jeweils fünf Personen. Sie treten in zwei Kategorien gegeneinander an, nämlich in den Altersstufen Junior und Senior. In der Junior-Stufe sind nur Teams zugelassen, deren Mitglieder höchstens die 10. Klasse eines achtjährigen Gymnasiums besuchen. In der Senior-Kategorie können die Mannschaften beliebig aus Schülern eines Gymnasiums zusammengesetzt werden. Teams mit weniger als vier Köpfen dürfen nicht am Wettbewerb teilnehmen. Alle Teammitglieder müssen von der selben Schule kommen, gemischte Mannschaften sind nicht erlaubt.
Der Wettbewerb umfasst zwei Stunden. In dieser Zeitspanne müssen die Teams so viele Aufgaben wie möglich lösen.
Insbesondere von tschechischer Seite wird sehr gewünscht, diesen Mannschaftswettbewerb auf den deutschsprachigen Raum auszudehnen. Wir werden beobachten, wie sich die FüMO-gestählten Schüler in dieser neuen Domäne schlagen.

4. Auf der letzten Tagung der Aufgabenkommission MO 7/8 in Kassel ist ein Flyer der ikon VerlagsGesmbH verteilt worden, der ein Anfängerbuch für Schüler und andere Liebhaber der Mathematik bewirbt. Das Buch bietet eine Einführung in die österreichische Mathematik-Olympiade. Neugierig geworden, habe ich den Autor Tom Ballik, einen Wiener Mathematiklehrer, angemailt und ihm ein Gegengeschäft vorgeschlagen: Unser FÜMO-Buch gegen ein Freixemplar des Bandes ‚Mathematik-Olympiade‘. Gleichzeitig habe ich ihm ein weiteres ‚Geschäft‘ schmackhaft gemacht: Wir bieten ihm an, unsere Aufgabenrunden (auch) an Wiener Schulen kursieren zu lassen.

Am 5.1.2013 hat Tom Ballik geantwortet. Hier in Auszügen seine Replik: „...Inzwischen bin ich dazu gekommen, mir Ihren Band über die FÜMo ... genauer anzuschauen. Er ist wirklich ausgesprochen nett gemacht und die Beispiele sind toll, Kompliment und Respekt, was Sie da mit Ihrem Team aufgebaut haben!...“.

Und weiter: „Ich werde jedenfalls bei uns im Wiener Mathe-Olympiade-Lehrer-Team die FÜmo ansprechen, vielleicht können wir nächstes Jahr dann schon mitmachen. Heuer ist es wohl etwas knapp, außerdem ist die erste Runde ja eh schon vorbei. Ich könnte mir vorstellen, dass viele Jugendliche in unseren Kursen Interesse haben, Ihre Aufgaben zu bearbeiten“.

Wir werden natürlich versuchen, dieses Pflänzchen zu hegen

5. Auf dem Neujahrsempfang des Gewerbevereins Schwabach habe ich Frau Angela Novotny getroffen. Sie ist die Tochter des verstorbenen früheren Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Hermann Gutmann Stiftung, Hans Novotny, und mittlerweile dessen Nachfolgerin in diesem Gremium. Ich habe sie gebeten, diesen Schritt auch im Förderverein Fürther Mathematik-Olympiade e.V. zu vollziehen. Zu gegebener Zeit soll dies geschehen, hat sie in Aussicht gestellt. Frau Novotny hat jedenfalls versprochen: „Die Hermann Gutmann Stiftung wird der Fürther Mathematik-Olympiade weiterhin nahestehen“.

Angesichts der absehbaren Endlichkeit unseres Wirkens auf Erden müssen wir langsam daran denken, die Zukunft des Wettbewerbs abzusichern. Einige der Wettbewerbsmacher agieren bereits in ruhigeren Gewässern, sprich als Pensionäre, andere kommen diesem Status immer näher. Die Fürther Mathematik-Olympiade ist ein Wettbewerb für jüngere Schülerinnen und Schüler und sollte sich daher selbst immer mehr verjüngen d.h. nicht in ausgefahrenen Gleisen verkehren, sondern sich durch Verästelungen immerfort weiterentwickeln bzw. sich neu erfinden. Dazu bedarf es aber auch gelegentlich neuer Gesichter mit frischen Ideen.

Wenn Sie neben dem Unterricht mal etwas anderes ausprobieren wollen, dann fragen Sie bei uns an. Wir freuen uns über jede Mithilfe in der Organisation eines Wettbewerbs, der in seiner Unabhängigkeit und Ehrenamtlichkeit seinesgleichen sucht.

Mit kollegialen Grüßen

Paul Jainta

Email-Adresse: fuemo@arcor.de.